

Dein Einstieg in die Imkerei

Für einen entspannten Start in die Bienenhaltung ist es wichtig, dass das benötigte Zubehör für die Arbeit an den Bienen vorhanden ist. Der Start in die Bienenhaltung bedeutet zweifellos ein gewisses Investment. Wenn die Beuten und das Zubehör zu Hause stehen, können leicht mehrere hundert Euro über den Ladentisch gegangen sein.

Wie so oft lohnt es sich, nicht das erstbeste und günstigste Zubehör zu erwerben. Nichts ärgert einen mehr, als an der Beute zu arbeiten und die Werkzeuge versagen ihren Dienst - besonders deutlich wird das bei nicht funktionierenden [Smokern](#)!



Tipp: Kauft zuerst alles das, was ihr *wirklich* benötigt, um loszulegen und erstellt euch eine Liste mit den Dingen, die Ihr gerne zusätzlich hättet!

Das Thema Beuten ist ein weites Feld, man findet für fast alle Typen Vor- und Nachteile, daher möchten wir hier nicht darauf eingehen. Auf [BienenWerk](#) gehen wir von Dadant aus. Dadant liegt uns aufgrund der unterschiedlichen Zargengröße für Brut- und Honigraum am meisten, das ist aber Geschmackssache. Prinzipiell ist es den Bienen völlig egal, in welcher Beute sie leben, sie sollte jedoch zumindest aus Holz und nicht Kunststoffen gefertigt sein und sich nicht aufgrund minderwertigen Materials nach einer Saison verziehen. Sehr schöne Beuten – wenn auch etwas teurer – hat die [Firma Bergwinkel](#), eine Werkstatt für Menschen mit einer Behinderung. Je nach Beutenart braucht ihr natürlich passende Rähmchen und Mittelwände.

Ausrüstung zur Honigernte braucht ihr erst etwas später im Jahr. Während [Entdeckelungsgabeln](#) / -messer, [Honigsiebe](#) und [Eimer](#) noch nicht so stark zu Buche schlagen, ist die Anschaffung einer [Honigschleuder](#) schon ein größeres Investment. Manche Imkervereine oder Imkerkollegen bieten die Nutzung ihrer Schleudern an, gerade für den Anfang eine gute Option. Solltet ihr den Honig teilweise zurückfüttern ist jedoch Vorsicht geboten, da sich so Krankheiten übertragen können.

Die folgende Checkliste ist daher in wichtiges und weniger wichtiges Zubehör aufgeteilt

- Wichtig:** Dieses Zubehör braucht ihr unbedingt, es sollte direkt zum Start der Bienenhaltung vorhanden sein
- Später kaufen:** Dieses Zubehör wird früher oder später gebraucht, oder auf eurem Wunschzettel erscheinen – zusätzlich zu den vielen (mehr oder weniger sinnvollen) Dingen, die man für die Bienenhaltung kaufen kann.

Erstausrüstung

ARTIKEL	WICHTIG	SPÄTER KAUFEN
Beuten für Völker (siehe oben)	X	
Zubehör für Beuten (siehe oben)	X	
Spanngurte für Beuten	X	
Rähmchen	X	
Mittelwände (MW)	X	
Smoker	X	
Schleier oder Imkerhemd	X	
Handschuhe (für den Anfang)	X	
Abkehrbesen	X	
Stockmeißel	X	
Eimer , lebensmittelgeeignet (klein)	X	
Eimer , lebensmittelgeeignet (groß)		X
Entdeckungsgabel/-messer	X	
Honigschleuder		X
Siebe	X	
Transformator zum Einlöten der MW		X
Nassenheider Verdunster (Varroabehandlung)	X	
Statt Einzelkauf: Imkerset	X	

Ein paar Infos zu...

... dem Smoker

Der Smoker ist für die Betreuung der Bienenvölker sehr wichtig. Es gibt verschiedenste Modelle und Ausführungen, z.B. solche die mehr an eine Pfeife erinnern und über ein entsprechendes Mundstück verfügen, um Rauch zu erzeugen, oder solche mit einem handbetriebenen Blasebalg. Natürlich gibt es das Ganze auch schon in elektrischer Ausführung. Welcher Smoker ist nun der „richtige“? Bei

Modellen mit Mundstück muss in der Schutzkleidung ein Loch vorhanden sein, um dieses hindurch zu führen, das entfällt bei den Blasebalg-Modellen und spricht für diese Version.

Die Smoker müssen über eine richtig dimensionierte Brennkammer verfügen, sonst erlischt der Smoker sehr schnell oder unerwartet – meistens dann, wenn man ihn für einen kurzen Rauchstoß dringend braucht. Vor allem die Dadant-Smoker erfüllen gute Dienste und die zusätzlich investierten Euros in ein gutes Modell zahlen sich schnell aus.

... der Schutzkleidung

Einfach ein Schutzschleier, oder ein Imkerhemd mit fest vernähtem Gesichtsschutz? Vielleicht sogar ein Ganzkörperanzug? Wie „stichsicher“ soll das Ganze sein? Das Thema Schutzkleidung haben wir auch auf unserer Website thematisiert, deshalb hier nur kurz: was du an Schutz brauchst hängt davon ab, wie sicher du dich fühlst. Ein Schutzschleier kann bei einfachen Arbeiten völlig ausreichen, aber es kann sich durchaus einmal eine Biene darunter verirren. Ein Ganzkörperschutz wäre dann die Maximalausrüstung, stört aber schnell, ist im Sommer sehr heiß und schränkt leicht ein. Das Imkerhemd mit fest vernähtem Gesichtsschutz stellt

ein gutes Mittelmaß dar, ist schnell angezogen und noch luftig genug.

Wenn ihr mit Handschuhen imkern möchtet, dann sollten diese aus einem Material sein, das euch noch gut spüren lässt, was ihr gerade anfasst – ansonsten sind Probleme vor- programmiert. Handschuhe aus dünnem Leder erfüllen diesen Zweck sehr gut. Nachdem man seine Bienen kennt und sicherer geworden ist, kann man die Handschuhe meistens weglassen. Aber es gilt: wenn ihr euch mit mehr Schutz besser fühlt, dann nutzt diesen. Man ist nicht deswegen ein besserer Bienenhalter, weil man ohne imkert – auch wenn einem das selbst viele Vereine so suggerieren. Wer entspannt ist, arbeitet sicherer und das schützt am Ende auch die Bienen!

... dem Abkehrbesen

Beim Abkehrbesen findet man immer wieder die Diskussion ob die Haare dunkel oder hell, natürlich oder aus Kunstfaser sein sollen. Wichtiger ist, dass die Haare weich sind und die Bienen so schonen. Der Besen sollte gut gepflegt und immer mal wieder ausgewaschen werden, damit er weich bleibt. Ohnehin stellt ein vorsichtiges, aber beherztes Abschlagen der Bienen von Rähmchen oftmals die bienenfreundlichste Variante dar.

... Eimern und Behältern

Eimer und Behälter braucht ihr spätestens bei der Honigernte. Egal ob Kunststoff oder Edelstahl, sie sollten grundsätzlich für Lebensmittel zugelassen sein und einen Deckel haben. Für den Honig eignen sich Eimer mit Auslassventilen, bzw. einem Zapfhahn. Kleinere

Eimer und Behälter sind für das Sammeln von Wachs und Propolis wichtig und sollten bei der Arbeit am Volk griffbereit sein.

... Schwarmfang und Ablegerkasten

Das Thema Schwarm und Ableger behandeln wir ebenfalls auf BienenWerk. Wer einen Schwarm fangen und in eine Beute oder Ablegerkasten einschlagen möchte, sollte über die notwendige Ausrüstung verfügen (z.B. ein Schwarmfangnetz). Einen gefangenen Schwarm in einen Eimer oder sonstige Behälter einzuschlagen sollte nur eine

... Zubehör zur Honigernte

Ein aufregendes Thema, denn wer freut sich nicht auf den ersten eigenen Honig?

Um Honig zu ernten braucht man diverses Zubehör, bei der ersten Honigernte greift man daher am besten auf Imkerkollegen zurück, die schon alles haben. Viele Imkervereine bieten auch Leihschleudern oder bieten gemeinsame „Schleudertage“ an.

Mehr auf: www.bienenwerk-online.com !

Fragen? Antworten gibt's unter www.bienenwerkonline.com/forum/BienenWerk-forum

Auf lange Sicht macht es natürlich Sinn, sich selber das nötige Zubehör anzuschaffen. Zum einen ist es einfach praktisch, alles zur Hand zu haben, vor allem ist es aber in Bezug auf Verunreinigungen des Honigs sinnvoll (Keime, Bakterien, Rückstände...).

Wir werden dem Thema Honigernete ein besonderes Thema auf BienenWerk widmen.

Notlösung sein. Die Gefahr, dass die Bienen Schaden nehmen (z.B. „verbrausen“) ist zu hoch. Aus diesem Grund haben wir eine Bauanleitung für einen Ablegerkasten im Format DadantBruträhmchen erstellt, die ihr bald im Mitgliederbereich runterladen könnt. Wie der Name schon sagt, eignet sich der Kasten als normaler Ablegerkasten und ist daher auch für gefangene Schwärme bestens geeignet.